

PRESSEINFORMATION

Berlin, 02.07.2018

Starke Stimme für Holz

Sägeindustrie und Fachverband Holzenergie bauen Zusammenarbeit aus

Mit 2.000 werkseigenen Holzenergieanlagen gehören energiepolitische Problemstellungen inzwischen zu den zentralen Themen der Sägebranche. Um diesen fachlich geschlossen zu begegnen, intensivieren der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverbandes (DeSH) und der Fachverband Holzenergie (FvH) ihre Zusammenarbeit.

„Eine getrennte Betrachtung stofflicher und energetischer Holzverwendung ist angesichts der kaskadischen Rohstoffnutzung in modernen Holzwerken oftmals überholt. Die Kooperation mit dem Fachverband Holzenergie ermöglicht, Synergien zu nutzen und gegenüber der Politik und Öffentlichkeit mit einer starken Stimme zu sprechen“, sagt DeSH-Generalsekretär Lars Schmidt.

In den kommenden Jahren möchten die Verbände ihre energiepolitischen Aktivitäten daher eng verzahnen und gemeinsam koordinieren. „Die nachhaltige Holznutzung nimmt eine entscheidende Rolle in der Energiewende und Erreichung der Klimaschutzziele ein. Prozesswärme und Sektorkopplung sind hierbei zentrale Konzepte, die wir gemeinsam stärken und fördern wollen“, erklärt Thomas Siegmund, Geschäftsführer des Fachverbandes Holzenergie im Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE). Bereits in der Vergangenheit bezogen die Verbände mehrfach gemeinsam Position. Zuletzt sprachen sie sich gegen die geplante Neuregelung der Emissionsgrenzen für mittelgroße Feuerungsanlagen in Deutschland aus.

Welche Potenziale die Vernetzung stofflicher und energetischer Holznutzung in sich birgt, zeigt das am 28. Juni 2018 in Berlin vorgestellte „Rohstoffmonitoring Holz“. Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) geförderte Verbundprojekt analysiert erstmals umfassend die Stoffströme entlang der Wertschöpfungskette Holz. „Die Daten liefern sehr aufschlussreiche Erkenntnisse: Die Möglichkeiten von Holz sind noch lange nicht ausgeschöpft und entfalten sich am besten in Abstimmung stofflicher und energetischer Potenziale. Daher ist es wichtig, die Holzbranche als Ganzes zu betrachten“, resümiert Schmidt.

FVH

FACHVERBAND
Holzenergie
im BBE

DeSH

Deutsche Säge- und Holzindustrie
www.saegeindustrie.de

Pressekontakt

Deutsche Säge- und Holzindustrie
Melanie Wollenweber
Dorotheenstraße 54
10117 Berlin
Tel.: +49 30 223204-90
Fax: +49 30 223204-89
E-Mail: presse@saegeindustrie.de
Internet: www.saegeindustrie.de

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Thomas Siegmund
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Tel.: +49 228 81 002 57
Fax: +49 228 81 002 58
E-Mail: siegmund@fachverband-holzenergie.de
Internet: www.fachverband-holzenergie.de

Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie

Der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V. (DeSH) vertritt die Interessen der deutschen Säge- und Holzindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Dabei steht der Verband seinen Mitgliedern, darunter mehr als 500 Unternehmen aus ganz Deutschland, in wirtschafts- und branchenpolitischen Angelegenheiten zur Seite und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Der Verband tritt in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik und Forschung. Bei der Umsetzung ihrer Ziele steht die Deutsche Säge- und Holzindustrie für eine umweltverträgliche und wertschöpfende Nutzung des Werkstoffs und Bioenergieträgers Holz.